

Vergleichbar aber individuell? Leistungsbewertung im Chemie-Abitur

Jacqueline Drese, Vanessa Fischer & Maik Walpuski

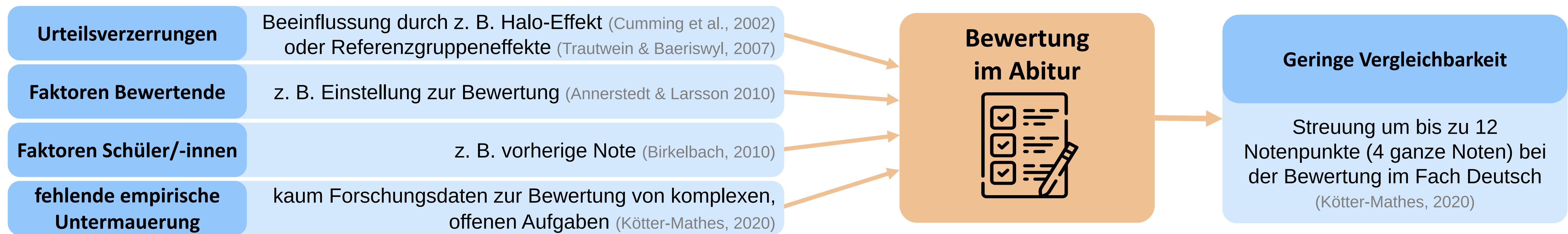
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Motivation

- Die Erwartungshorizonte im Zentralabitur bieten Lehrkräften großen Bewertungsspielraum, der eine reliable Bewertung von Schüler/-innenleistungen erschwert
- Das deutsche Zentralabitur besitzt im internationalen Vergleich ein mittleres bis geringes Standardisierungsniveau (Klein et al., 2009)

Theoretischer Hintergrund



Zielsetzung

Teilstudie I:

Untersuchung der Bewertungspraxis im Zentralabitur Chemie

Teilstudie II:

Entwicklung & Erprobung eines Erwartungshorizonts mit geringem Bewertungsspielraum nach Art eines psychometrischen Kodierleitfadens

Forschungsfragen

1. **Wie bewerten** Lehrkräfte mit den zentralen Erwartungshorizonten im Chemie-Abitur?
 - 1a. Wie unterstützen die zentralen **Erwartungshorizonte** die Bewertung?
 - 1b. Wie **unterschiedlich** nutzen Lehrkräfte den Bewertungsspielraum, der in den Erwartungshorizonten gewährt wird?

Methodik

Qualitative Inhaltsanalyse (QI) nach Mayring (2022)

Stichprobe

- 123 **bewertete Schülerlösungen** aus dem schriftlichen Chemie-Abitur 2025 zu 4 Aufgaben aus 4 Bundesländern
- zugehörige **Bewertungsbögen**
- zugehörige zentrale Abituraufgaben & **Erwartungshorizonte**

Ergebnisse (Teilstichprobe)

Erwartungshorizonte

Die zentralen Erwartungshorizonte unterstützen eine vergleichbare Bewertung nicht optimal.

Die Erwartungshorizonte ...

- enthalten zu vielen Aufgaben lediglich Musterlösungen
⇒ Es fehlen meist Angaben zu Mindestanforderungen, Umfang der erwarteten Schüler/-innenlösung oder alternativen Lösungen.
- enthalten unklare oder nicht schlüssige Elemente, die die Bewertung erschweren (z.B. zur Verteilung der Bewertungseinheiten oder den Anforderungsbereichen)

Bewertungsstrenge

Hinweis auf geringe Bewertungsstrenge

Die Vergabe der BE erfolgt in den meisten Fällen bereits, wenn **mindestens ein Teilelement** (von bis zu drei) aus dem Erwartungshorizont in der Schüler/-innenlösung enthalten ist.

Kategorien von Schüler/-innenantworten, die nicht dem Erwartungshorizont entsprechen, für die jedoch in vielen Fällen BE vergeben werden:

fehlend
unvollständig
fehlerhaft
alternative Antworten
weniger zentral
weniger komplex

Übereinstimmung der Bewertung

Je weiter eine Schüler/-innenlösung vom Erwartungshorizont entfernt ist, desto **uneinheitlicher** ist tendenziell die Vergabe der Bewertungseinheiten (BE).

5.1.1	44 %	100 %
5.1.2	20 %	100 %
5.1.3	10 %	100 %
1.1.1	87 %	100 %
1.3.1	100 %	92 %
1.4.2	67 %	100 %
4.1.1	100 %	100 %
4.1.2	56 %	78 %
4.1.3	0 %	100 %
1.1.2	100 %	70 %
1.2.1	43 %	100 %
1.3.2	100 %	82 %
2.2.1	100 %	67 %
2.2.3	100 %	75 %
2.2.5	60 %	100 %
2.2.7	100 %	89 %
4.2.4	6 %	100 %
1.2.2	100 %	33 %

Abb. 1: Heat Map zur Übereinstimmung in der Lehrkräftebewertung bei Vorliegen von 1-4 Teilelementen aus dem Erwartungshorizont (Übereinstimmung bei der Vergabe der BE in %)

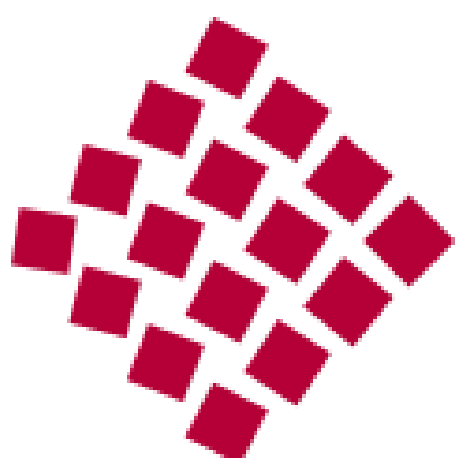
Ausblick

Teilstudie I: Erweiterung der QI auf weitere Aufgaben, Weiterentwicklung des Kategoriensystems (z. B. Umgang mit Fehlern), Bestimmung Interrater-Reliabilität

Teilstudie II: Entwicklung und Validierung des psychometrischen Kodierleitfadens, Durchführung von Bewertungen durch Lehrkräfte



Fakultät für Chemie
Universität Duisburg-Essen



IQB
Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

Literatur



Kontakt
Jacqueline Drese
Universität Duisburg-Essen
Didaktik der Chemie
Jacqueline.drese@uni-due.de